

Innovationsbündnis Hochschule 2008 unterzeichnet

Am 11. Mai 2005 unterzeichneten die Chefs der bayerischen Hochschulen den Rahmenvertrag »Innovationsbündnis Hochschule 2008«. »Das Innovationsbündnis ist«, sagte Stoiber, »ein einmaliger Schulterschluss von Hochschulen, Landtag und Staatsregierung. Gemeinsam machen wir unsere Hochschulen fit für die Herausforderung der Zukunft und machen sie international wettbewerbsfähig.« Das Innovationsbündnis 2008 begründet ein neues partnerschaftliches Verhältnis zwischen den Hochschulen und dem Staat. Der gemeinsam gesteckte Rahmen wird durch Zielvereinbarungen ausgestaltet, die die Staatsregierung mit jeder einzelnen Hochschule abschließt. Die TUM hat diese Verhandlungen bereits aufgenommen, unter anderem wegen der Umsetzung von innovaTUM-2008. Herzstück der Rahmenvereinbarungen ist die Planungssicherheit für die Hochschulen bis zum Ende des Jahres 2008 auf der Basis des Nachtragshaushalts 2004. »Das war nicht der beste Hochschuletat der jüngeren Vergangenheit«, sagte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann, »aber auch nicht der schlechteste.



Präsentieren stolz den Rahmenvertrag »Innovationsbündnis Hochschule 2008« (v.l.): Prof. Erich Kronhäuser, Vorsitzender der Konferenz der bayerischen Fachhochschulen, Finanzminister Prof. Kurt Faltlhäuser, Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber, Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel und Prof. Walter Schweitzer, Vorsitzender der Universität Bayern e.V.

Foto: StMFVK

Angesichts der gravierenden Einbrüche, die sich seither im Staatshaushalt ereignen, haben wir zur richtigen Zeit die richtige Entscheidung getroffen.« Die Hochschulen verpflichten sich im Innovationsbündnis 2008 dazu, aktiv an der Optimierung der bayerischen Hochschullandschaft mitzuwirken. Eine wichtige Grundlage dazu bilden die Empfehlungen der Mittelstraß-Kommission. Der TUM-Präsident war als Vorsitzender des Universität Bayern e. V. über ein Jahr Verhandlungsführer für die bayerischen Universitäten.

red

Medienecho

»Hochschul-Rektoren unterzeichnen Pakt mit der Regierung... Der Vertrag garantiert ihnen finanzielle Planungssicherheit bis 2008, dafür verlieren die neun staatlichen Universitäten des Landes zunächst 600 Stellen an einen »Innovationsfonds«. Zudem haben Universitäten und Fachhochschulen zahlreiche, schwierige »Zielvereinbarungen« einzuhalten.«

Münchner Merkur, 11.5.2005

»An diesem Mittwoch sollen die Rektoren der bayerischen Hochschulen das sogenannte »Innovationsbündnis Hochschule 2008« in München unterzeichnen. Damit soll den bayerischen Universitäten und Fachhochschulen nach Aussagen des Wissenschaftsministeriums und nach Angaben des Präsidenten der Technischen Universität München, Herrmann, Planungssicherheit bis Ende des Jahres 2008 gegeben werden. Die Hochschulen dürften auch 600 Personalstellen behalten, die vier Prozent des Stellenetats an den Universitäten entsprechen. Alles fließe an die Hochschulen zurück, sofern sie innovative Konzepte vorweisen können, erläuterte Wissenschaftsminister Goppel (CSU).«

FAZ, 11.5.2005